

Linkbare Mono-Endstufe



Emphaser EA-1600D

Mit 507 x 275 x 50 Millimetern ist die im Class-D arbeitende EA-1600D die größte Endstufe im Testfeld. Die Anordnung und Form der Kühlelemente entspricht der EA-Serie. Digitalendstufen-typisch ist das Platinendesign. Was jedoch sofort ins Auge sticht, sind die dicken Trafos und die vier großen Becher-Elkos zur Spannungspufferung. Um die Leistung an die Lautsprecherklemmen zu transportieren, werden 10 Quadratmillimeter dicke Kabel verwendet.

Ausstattung

Die Emphaser gehört zu den linkbaren Endstufen. Als Schnittstelle dient eine Cinchbuchse. Über diese lassen sich zwei EA-1600D miteinander kombinieren. Ob die Stufe im Master- oder Slavebetrieb arbeitet, bestimmt ein Schal-

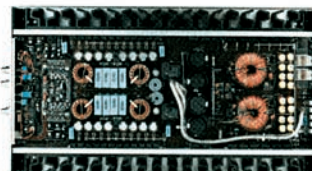


ter. Filterseitig gehören Subsonic, Phasenregler und Tiefpass zur Ausstattung dieser Mono-Endstufe. Die Frequenzweiche hat einen Einstellbereich von 30 bis 300 Hertz. Damit man den Pegel auch bequem vom Fahrersitz aus verstellen kann, gehört eine Kabelfernbedienung zum Lieferumfang. Im Labor zeigt sich die EA-1600D unwahrscheinlich kraftvoll. Mit 718 Watt an vier, 1298 Watt an zwei und satten 1960 Watt an einem Ohm bietet sie die

meiste Leistung in diesem Vergleichstest. Der Dämpfungsfaktor ist mit 336 in diesem Test Durchschnitt, aber völlig ausreichend um einen Woofer unter Kontrolle zu halten.

Hörtest

Im Vergleich zu den ersten beiden Stufen macht die Emphaser mehr Kick. Sie zählt eindeutig zu den Stufen, die es richtig knallen lassen können. Dabei spielt es nahezu keine Rolle, welcher Woofer an den Klemmen hängt. Etwas fehlt ihr die Durchsetzungskraft bei den ganz tiefen Frequenzen. Doch das ist zu verkraften. Denn das, was sie im oberen Tiefbass-



Messergebnisse

Mit Subsonic und Tiefpass lässt sich ein Bandpass realisieren

Für eine Class-D geringe Verzerrungen

Bewertung

Preis			um 700 €
Klang	40%	1,3	■ ■ ■ ■ ■
Labor	35%	1,2	■ ■ ■ ■ ■
Praxis	25%	1,5	■ ■ ■ ■ ■

CAR & HIFI

Ausgabe 2/2005

Emphaser EA-1600D
Oberklasse
Preis/Leistung: sehr gut

1,5